

MAGAZIN



Vom Stadtbadtheater ins kleine Stadttheater: Stefan Neugebauer wird 2015 neuer Intendant am Theater Naumburg. Das Bild zeigt ihn bei einer Probe der Oper „Fidelio“ im bisher von ihm geleiteten Clubtheater Berlin, das im Stadtbad Steglitz beheimatet ist. Wasserschäden auf der Bühne sollten da kein Problem werden.



Fotos (v. l. n. r.): Enrico Nawrath, Kirsten Nijhof, Jesko Döring, privat, Uwe Lewandowski, Hans Jörg Michel, Robin Weigelt, picture alliance/APA/picturedesk.com/Wirtschaftsb, Stadttheater Ingolstadt, Murphoto, Claudia Heyse, Iko Priesel/drama-berlin.de, Peter Ptaszek

Wer kommt, wer geht?

1 Katharina Wagner, Urenkelin Richard Wagners und seit September 2008 Leiterin der Bayreuther Festspiele, hat ihren Vertrag bis 2020 verlängert. Sie leitet die Bayreuther Festspiele gemeinsam mit ihrer Halbschwester Eva Wagner-Pasquier, die jedoch zu Beginn

des Jahres angekündigt hat, ihren Vertrag über 2015 hinaus nicht verlängern zu wollen. Eva Wagner-Pasquier wird anschließend nur noch in beratender Funktion für die Festspiele tätig sein.

2 Ulf Schirmer hat seinen Vertrag als Intendant und Generalmusikdirektor der Oper Leipzig bis 2020 verlängert. Gleichzeitig wurde auch der Vertrag des Kaufmännischen Direktors Ulrich Jagels bis 2020 verlängert. Schirmer gab an, seinen Vertrag als künstlerischer Leiter des Münchner

Rundfunkorchesters, der noch bis 2017 läuft, auslaufen zu lassen, um sich verstärkt der Oper Leipzig widmen zu können.

3 Tim Sandweg, derzeit Dramaturg am Puppentheater Magdeburg, übernimmt ab der Spielzeit 2015/16 die künstlerische Leitung der Schaubude Berlin. Er folgt auf Silvia Brendenal, die im Sommer 2015 in den Ruhestand geht.

4 Caroline Stolz und **Alexander May** übernehmen zur Saison 2015/16 unter der

Leitung des designierten Intendanten Thomas Münstermann die Spielleitung des Theaters Pforzheim. Caroline Stolz arbeitete bisher als Hausregisseurin am Hessischen Staatstheater Wiesbaden und Dozentin der Schauspielschule Mainz. Alexander May war als freier Regisseur tätig

5 Dan Ettinger hat seinen Vertrag als Generalmusikdirektor am Nationaltheater Mannheim um ein weiteres Jahr bis 2016 verlängert. Der Dirigent arbeitet seit der Spielzeit 2009/2010 am Haus.

6 Bettina Hering, künstlerische Leiterin am Landestheater Niederösterreich in St. Pölten, hat ihren Vertrag bis Mai 2019 verlängert.

7 Günter Rhomberg, vormals Präsident der Bregenzer Festspiele, wird neuer interimistischer Leiter der österreichischen Bundestheater-Holding. Die Position ist seit dem Rücktritt Georg Springers im Juni vakant (siehe auch *DdB 8/2014*). Rhomberg, derzeit Vorstand der Theater in der Josefstadt Privatstiftung, soll die Leitung von September bis Dezember 2015 übernehmen, bis dahin soll ein neuer Geschäftsführer gefunden werden.

8 Knut Weber, seit 2011 Intendant am Stadttheater Ingolstadt, hat seinen Vertrag bis 2019 verlängert. Zugleich hat der Stadtrat 20 Millionen Euro für den Bau eines neuen Theaters genehmigt. Der Neubau soll dem Theater während der Sanierung des Großen Hauses als Ausweichspielstätte dienen und anschließend als Kleines Haus genutzt werden.

9 Dirk Löschner, Intendant des Theaters Vorpommern in Greifswald und Stralsund, ist nicht, wie vom Aufsichtsrat zwischenzeitlich erwogen, vertragsgemäß vorzeitig gekündigt worden. Allerdings soll Löschner, seit 2012 im Amt, in den nächsten drei Spielzeiten nicht mehr selbst inszenieren. (Siehe dazu auch den Kommentar auf Seite 13.)

10 André Bücker soll seine Arbeit am Anhaltischen Theater Dessau 2015 beenden. Die Stadt hat den Arbeitsvertrag des Generalintendanten nicht verlängert und neu ausgeschrieben. Gerade erst waren, wie wir berichteten, unter seiner Führung alle Sparten des Theaters, das unter massiven Kürzungen durch das Land leidet, erhalten und Kürzungen von Arbeitszeit und Gehalt mit den Mitarbeitern vereinbart worden. (Siehe dazu auch den Kommentar auf Seite 13.)

11 Holk Freytag ist zum Ende der diesjährigen Bad Hersfelder Festspiele von der Stadt fristlos entlassen worden. Begründet wird dies damit, dass Freytag bei der Vorlage des Spielplans für 2015 die von der Stadt verlangte Einsparung von 400 000 Euro missachtet habe. Zwischen dem FDP-Bürgermeister Thomas Fehling und Freytag war es wiederholt zum Streit über die Ausrichtung der Festspiele gekommen. (Siehe dazu auch den Kommentar auf Seite 13.)

12 Stefan Neugebauer, bislang Leiter des Clubtheaters Berlin im Stadtbad Steglitz, wird mit der Spielzeit 2015/2016 die Leitung des Theaters Naumburg übernehmen. Seine Vorgängerin Susanne Schulz wechselt dann ans Theater Ansbach. (Siehe auch das Foto auf Seite 9.)

Weitere Theatermeldungen auf www.die-deutsche-buehne.de



Nachgefragt

Stephan Thoss, scheidender Tanz-Leiter am Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Herr Thoss, wie verlief Ihr Abschied vom Theater in Wiesbaden?

Heimtückisch...! Als wolle Wiesbaden mir die Freiheit nur um einen Preis zurückgeben, den ich zu zahlen habe. Der Preis: ein Bänderriss im Fuß, der mich zwang, für mich absolut ungewohnt im Sitzen meine letzte Arbeit zu beenden. Im Unglück aber auch ein wunderschöner Moment, den ich in meinem Herzen für immer mitnehmen werde – die Blicke meiner Tänzer, die wie wilde Schmetterlinge mir helfend entgegenkamen, um gemeinsam das Stück doch noch zu Ende zu bringen, und so war es voll lebendigem Feuer, als wäre es unsere erste Arbeit.

Wie hat das Publikum auf Ihren Weggang reagiert?

Wir wurden nicht selten mit heftig anhaltendem Applaus

beglückt, und Standing Ovations gab es in unseren letzten Vorstellungen – was auf Zustimmung zu unserer Art, Tanz zu leben, deutet: lebendig, ehrlich, sinnlich, natürlich und unbändig wild, so wie meine Liebe zu dieser Kunst, die sich nicht stoppen lässt, wenn sie sich mit Musik paart. Meine Leidenschaft pur.

Wohin verschlägt es Sie jetzt beruflich – über welche Projekte können Sie schon etwas erzählen?

Meine erste Uraufführung mit Orchester, „Die Liebe kann tanzen“ mit dem Ballett Basel, wird am 18. Dezember 2014 Premiere haben. Es folgen Arbeiten in Regensburg, Straßburg, mit *Les Grands Ballets Canadiens de Montréal* und in Santiago de Chile. Es warten also spannende Herausforderungen, und ich beobachte mit Interesse aus der Distanz, was sich sonst so tut. Doch erst einmal benötigt mein Körper die volle Aufmerksamkeit, damit mein Instrument wieder das tun kann, was ich von ihm abfordere.

Schauspiel

Hamlet

von William Shakespeare
I: Stephan Rottkamp
26. September 2014

Das Ding

von Philipp Löhle
I: Mina Salehpour
28. September 2014

Jenny Jannowitz

von Michel Decar
Uraufführung
I: Catja Baumann
2. Oktober 2014

Erdbeerweisen

von werkgruppe2
Uraufführung
I: Julia Roesler
23. Oktober 2014

Die Zofen

von Jean Genet
I: Lisa Kempster
21. November 2014

Im Westen nichts Neues

nach dem Roman
von Erich Maria Remarque
I: Nicolai Sykosch
22. November 2014

My Fair Lady

von Frederick Loewe
I: Philipp Kochheim
24. Januar 2015

Minna von Barnhelm

von Gotthold Ephraim Lessing
I: Michael Talke
5. Februar 2015

Alle meine Söhne

von Arthur Miller
I: Martin Nimz
21. März 2015

Fliehen & Forschen

von werkgruppe2
Uraufführung
I: werkgruppe 2
27. März 2015

Szenarien

von Jean-Marie Piemme
Uraufführung
I: Antoine Laubin
16. Mai 2015

Der Vorname

von Matthieu Delaporte &
Alexandre de la Patellière
I: Nicolai Sykosch
21. Mai 2015

Junges Staatstheater

35 Kilo Hoffnung

nach Anna Gavalda &
Petra Wüllenweber
I: Martin Grünheit
20. September 2014

Pinocchio | Familienstück

nach Carlo Collodi
I: Sebastian Wirtzner
9. November 2014

Prinzessin Anna oder Wie man einen Helden findet

von Jakob Vinje | Junge Oper
I: Christina Sievert
28. Februar 2015

Leonce und Lena

von Georg Büchner
I: Mareike Mikat
6. März 2015

Der kleine häßliche Vogel

nach Werner Heiduczek &
Wolfgang Würfel
I: Juliane Kann
12. April 2015

»This is for everyone«

von Thomas Freyer, Stephan Thiel,
Ulrike Hatzer & Ensemble
Uraufführung
I: Ulrike Hatzer
25. April 2015

Die Klimakonferenz

eine theatrale Installation
Uraufführung
Künstlerische Leitung:
Andreas Steudtner
13. Juni 2015



Aktuelles

Wasserschaden am Berliner Ensemble: Durch eine versehentlich ausgelöste Sprinkleranlage sind am Berliner Ensemble Ende Juli innerhalb weniger Minuten rund 80 000 Liter Wasser in den Bühnenraum geflossen. Beschädigt wurden sowohl ein Großteil der Bühnentechnik als auch der rote Samtvorhang und ein Steinway-Flügel. Der historische Zuschauerraum blieb unversehrt. Der Schaden geht in die Hunderttausende, die Auswirkungen auf den Spielplan sind noch nicht abzusehen.

Tanzfonds Erbe verlängert: Der Stiftungsrat der Kulturstiftung des Bundes hat entschieden, den 2012 eingerichteten Tanzfonds Erbe mit weiteren 2,16 Millionen Euro auszustatten. Durch die Förderinitiative der Bundeskulturstiftung „erleben bedeutende Werke der Tanzgeschichte eine regelrechte Renaissance“, wie es in der Pressemitteilung heißt. (Siehe auch Seite 64 in diesem Heft.)



Ehrenplatz

Der erste *Brücke Berlin* *Initiativpreis* geht an die Gründer der *Biennale Neue Stücke aus Europa*, **Manfred Beilharz** und **Tankred Dorst**. (Zur vorerst letzten Ausgabe des Festivals ab Seite 32 in diesem Heft.) Laut *BHF-BANK-Stiftung* soll durch den mit 5000 Euro dotierten Preis „eine herausragende Initiative einer Institution oder einer Einzelperson zur Vermittlung der mittel- und osteuropäischen Literatur im deutschsprachigen Raum“ ausgezeichnet werden.

Der hochdotierte japanische Preis *Praemium Imperiale* geht in diesem Jahr unter anderem an den südafrikanischen Dramatiker **Athol Fugard** und den in Berlin lebenden estnischen Komponisten **Arvo Pärt**.

Wolfgang Rihm wird von der Mainzer *Akademie der Wissenschaften und der Literatur* mit dem diesjährigen *Robert-Schumann-Preis für Dichtung und Musik* geehrt. Der Komponist erhält den mit 25 000 Euro dotierten Preis, weil er „Schreibmusiker und Musikschreiber“ zugleich sei.

Die Autorin **Esther Becker** erhält für ihr Stück „Supertrumpf“ den *Kathrin-Türks-Preis 2014*. Mit dem Preisgeld von 7500 Euro ist die Uraufführung des Stückes am *Landestheater Burghofbühne Dinslaken* verbunden.